

# Lagepläne im Internet

Thomas Morawetz

Die Internetadresse einer Homepage kann man sich im Normalfall sehr leicht merken. Und ist die Adresse bekannt, weiß man sofort, wie man zur Homepage kommt. Das Internet hat somit ein Problem gelöst, das in der realen Welt weiter existiert: Den Weg zu einem gewünschten Punkt zu finden! Ab jetzt löst das Netz aber auch die Probleme der realen Welt: Mit [punktgenau.at](http://punktgenau.at) kann jeder einen beliebigen Lageplan auf seine Web-Pages stellen. -Und das, wie der Name schon sagt, punktgenau und noch dazu gratis!

Laut einer Studie des amerikanischen Unternehmens MapQuest.com, Inc. geben 90% aller Internet-User an, auf Homepages einen Lageplan zu erwarten. Auch in Österreich wird diese Anforderung an eine Homepage immer wichtiger. So haben bereits größere Unternehmen eigene Suchen programmiert. Eine vollständige Darstellung von Lageplänen auf virtuellen Landkarten gibt es aber derzeit nirgendwo.

Die Probleme dabei liegen auf der Hand: Neben komplexer Technik und großem Datentransfervolumen sind vor allem die hohen Kosten der Kartenlizenzen eine schwer zu nehmende Hürde.

Eine Lösung, die alle Probleme auf einen Streich beseitigt bietet nunmehr die "plan.at GmbH" (<http://www.plan.at>) mit dem Produkt [punktgenau.at](http://www.punktgenau.at) (<http://www.punktgenau.at/>) an.

Die Technik wird auf ein einfach gestaltetes Internet-Interface reduziert. Das heißt jeder, der seine Webpage selber macht, kann jetzt auch einen Lageplan einfügen! Das Datentransfervolumen eines Planes wurde durch den Einsatz von Vektortechnologie minimiert. Und zu guter letzt braucht man sich um Kartenlizenzgebüh-

ren nicht mehr kümmern: Für die Benutzung auf privaten Homepages ist dieser Service nämlich GRATIS!

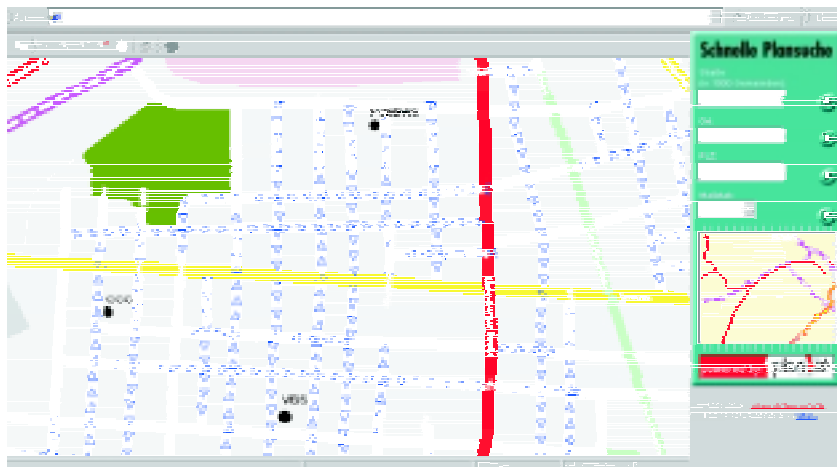
Dieser Service eignet sich für vielerlei Anwendungen und bleibt nicht auf das Internet beschränkt. Ein klassisches Beispiel: Eine Einladung für eine größere Feier oder Party wird mittels [punktgenau.at](http://punktgenau.at) und einem Lage- oder Zufahrtsplan erst richtig komplett. Bisher musste man dazu aus Straßenkarten und Stadtplänen, die garantiert nicht den Ausschnitt hatten, den man haben wollte, einen Scan oder eine Kopie anfertigen (was noch dazu illegal war!). Ab jetzt geht man einfach auf

<http://www.punktgenau.at/>, wählt den Kartenausschnitt aus, setzt gleich in die Karte den gewünschten Zielpunkt und kopiert das ganze zum Beispiel in ein Word-Dokument oder setzt einen Link-Button auf seine Web-Site!

Wurde ein Link erstellt, so sind die Pläne auch stets aktuell, sollte sich eine Straßenbezeichnung ändern, ein Einbahn umgedreht werden oder der Plan detaillierter zu Verfügung stehen, so werden derartige Änderungen beim nächsten Anspornung bereits aktuell zu Verfügung gestellt, gänzlich ohne neuerlichen Aufwand für den Webmaster der aufrufenen Seite.

Verfügbar sind derzeit die Daten von Gesamtösterreich, wobei unterschiedliche Detailqualität gibt, so stehen die Daten von Wien oder Graz in einem sehr hohen Detaillierungsgrad bis auf Straßenebene zu Verfügung, kleiner Orte sind noch sehr grob dargestellt.

Es wird jedoch laufend an der Verbesserung und Erweiterung gearbeitet.



In eine Darstellung des 10. Bezirks in Wien (mit Einbahnführung) im Maßstab 1:5700 sind PCNEWS, CCC und VBS eingetragen.

# Das vernetzte Haus

Gerhard List



Im zweiten Buch, in welchem das vernetzte Haus beschrieben ist, wird versucht die Grundlagen der für das Haus verwendeten Netzwerktechnik näher darzustellen. Be-

gonnen wird mit dem Kapitel über Facility-Management & Gebäudesystemtechnik, in dem die Motivation für Gebäudevernetzung erläutert wird. Der Abschnitt Technik und Technologie befasst sich mit der Erläuterung der Bussysteme und reicht vom ISO (internationale Normungs-Organisation) OSI-Modell (open systems interconnection) bis zu Kurzbeschreibungen für verschiedene Bussysteme wie z.B. den PROFIBUS. Auch der INSTABUS EIB wird dargestellt. Die weiter folgenden Kapitel (Gebäudetechnik mit der SPS, Das PEHA-House-Control-System, INSTABUS EIB, POWERNET EIB, FUNKBUS EIB) sind im Prinzip Beschreibungen der jeweiligen Systeme und Geräte. Hierzu ein Zitat aus dem Kapitel zum INSTA EIB:

## Dimmkaktor-REG mit Nebenstelleneingang

Der Dimmkaktor empfängt Telegramme über den Instabus und schaltet oder dimmt dementsprechend den Ausgang. Er ist zum Schalten und Dimmen von Glühlampen, Hochvolt-Halogenlampen sowie Niedervolt-Halogenlampen über gewickelte Trafos geeignet. Eine Anbindung von konventionellen Tastern über den Nebenstelleneingang 230 V AC an den Instabus ist mit ihm möglich. Bei Schalten oder Dimmen, ausgelöst durch einen konventionellen Taster, arbeitet der Dimmkaktor als Sensor. Er sendet Telegramme auf den Bus, so dass andere Instabus-Dimmkatoren angesteuert werden können."

Eine Empfehlung für diese Bücher ist schwer auszusprechen. Das Problem ist der Leserkreis: für Elektroniker ist der Inhalt zu einfach, für Laien zu kompliziert.